

Kirche vor Ort

Bernhard Spielberg

Kann Kirche noch Gemeinde sein?*Praxis, Probleme und Perspektiven
der Kirche vor Ort*Studien zur Theologie und Praxis der Seelsorge, Band 73
Würzburg: Echter Verlag 2008
Pb., 461 S., 42,00 Eur (D) / 43,20 Eur (A) / 70,90 SFr

Mit einer geballten Ladung von Fakten, nämlich anhand der Entwicklung der Daten zum (katholisch-)kirchlichen Leben in Deutschland einerseits und der Ergebnisse der Sinus-Milieu-Studie andererseits, führt der Verfasser schonungslos vor Augen, wie tief die Krise der Kirche derzeit reicht und wie sehr davon besonders die Kirche vor Ort betroffen ist. Die Partizipation am kirchlichen Leben ist drastisch am Sinken, weil immer mehr Menschen das Gefühl haben, die Kirche habe mit ihnen nichts zu tun, sieht man einmal von Ausnahmesituationen ab. Treffend lässt sich dieser Sachverhalt als »Exkulturation« der Kirche umschreiben. Im Anschluss an diese Diagnose zeigt der Verfasser im 2. Kapitel mithilfe der Dokumentation von pastoralen Planungsprozessen in zehn deutschen Diözesen auf, wie die Kirche auf diese Herausforderung(en) zu reagieren versucht. Auch hier ist sein Ergebnis ernüchternd. Um es knapp zu sagen: Eine klar erkenn- und nachvollziehbare Linie fehlt.

Kann die Kirche in Deutschland von ihren Schwesterkirchen in anderen Teilen der Welt lernen? Interessante Perspektiven könnte nach Meinung des Verfassers der »Asian Integral Pastoral Approach (AsIPA)« vermitteln, den er im 3. Kapitel ausführlich vorstellt, beginnend mit seiner Herkunft in Südafrika bis hin zu einem Praxisbericht aus Malaysia. Aufgrund der Unterschiedlichkeit der kulturellen Kontexte lässt sich dieser Ansatz nicht einfach nach Europa übertragen. Aber zu lernen gibt er mindestens in

zweifacher Hinsicht, indem er nämlich zum einen die Notwendigkeit einer neuen Inkulturation der Kirche im hiesigen Kontext bewusst werden lässt und zum anderen die Suche nach einer dem erneuerten kirchlichen Selbstverständnis angemessenen Sozialform forciert. Diesen Herausforderungen stellt sich das 4. Kapitel. Neue Chancen für die Kirche vor Ort ergeben sich nach Meinung des Verfassers, wenn Pfarrei und Gemeinde nicht, wie es seit einiger Zeit vielfach geschieht, miteinander vermischt, sondern voneinander getrennt werden: die Pfarrei als Netzwerk von Gemeinden. Welche Schwerpunkte sich für – natürlich aufeinander abzustimmende – Prozesse der Pfarrei- und der Gemeindeentwicklung ergeben, wird abschließend mit Blick auf die Lebensgewohnheiten der Menschen, um die es geht, ausgeführt. Es handelt sich um eine informative Studie, die den in der Pastoral Tätigen und für sie Verantwortlichen eine Fülle an Anregungen gibt, auch wenn sie einiges Kritische zu den derzeitigen Bemühungen um eine Neuorientierung der kirchlichen Landschaft zu lesen bekommen.

Norbert Mette, Dortmund

Kirche in MilieusClaudia Schulz/Eberhard Hauschildt/
Eike Kohler**Milieus praktisch***Analyse- und Planungshilfen für Kirche und
Gemeinde*Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2008
Brosch., 296 Seiten, 24,90 EUR (D)

Seit der Veröffentlichung der Sinus-Studie haben Milieuuntersuchungen in der katholischen Kirche Hochkonjunktur. Die Emphase verkennt, dass es in der evangelischen Kirche seit langem die Auseinandersetzung mit Milieucustern in